

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

außerordentlich wirksame Stoß gegen Mościska möglichst ohne Aufenthalt durchgeführt werde. So mußte abermals die Infanterie die Hauptlast des Kampfes auf sich nehmen.

Am Ostflügel der 2. Armee vermochte die 33. ID. des V. Korps in der Nacht auf den 18. mit Teilen bei Koniuszki-Siemianowskie das Nordufer des Strwiąg zu gewinnen; die wackeren Bataillone konnten sich jedoch gegenüber dem mächtigen Geschützfeuer der Russen nicht behaupten. Das XVIII. Korps versuchte abermals vergeblich, jenseits der Blotńa-niederung mit stärkeren Kräften Fuß zu fassen.

Bei der vom FML. Trollmann befehligten Ostgruppe Tersztyánszkys entspann sich an diesen Tagen eine Reihe äußerst heftiger und verlustreicher Kämpfe der 29., 34., 31., und 32. ID., durch die aber nur einzelne feindliche Stützpunkte erobert und gegen wütende Gegenangriffe des russischen XVII. und XXVIII. Korps behauptet werden konnten. Die im engen Anschluß an das Beskidenkorps angreifende Westgruppe, FML. Kosak, erstürmte am 19. — die 51. HID., FML. Kornhaber, an der Spitze — die zähe verteidigten Stellungen südwestlich Pnikut und brachte 5600 Gefangene, 5 Geschütze und 6 Maschinengewehre ein. Trotz dieser Niederlage vermochten die Russen, dank eben eingetroffener Verstärkungen, auch hier eine Erweiterung des Durchbruches zu hemmen. Auch dem Beskidenkorps war manch rühmenswürdiger, aber doch nur örtlicher Erfolg beschieden. Die erhoffte Erschütterung des Feindes blieb an der ganzen Angriffsfront aus.

Das XVII. Korps verharrte in sehr breiter Front in der Abwehr. Beim X. Korps erschien am 19. der Armeeführer persönlich, um sich über die Möglichkeiten eines „gewaltsamen Angriffes“ auf die Festung zu unterrichten. Es konnte keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Besatzung nicht, wie bisher angenommen, bloß aus Kosaken- und Reichswehrverbänden, sondern auch aus Linientruppen bestand. An einen Erfolg war erst zu denken, wenn schwere Mörser zur Stelle waren. Der Zustand der Straßen machte das Heranführen dieses schweren Geschützes unmöglich. Gelang es, meldete Boroewić der Heeresleitung, die Bahnen entsprechend rasch wiederherzustellen und dadurch den Antransport der Mörser abzukürzen, so konnte mit der Berennung der Festung Ende Mai begonnen werden.

#### Die Kämpfe auf dem rechten Heeresflügel

Der rechte Flügel der 7. Armee war noch am 13. Mai früh nördlich vom Pruth geblieben (S. 361). Der Aufenthalt konnte jedoch nur mehr